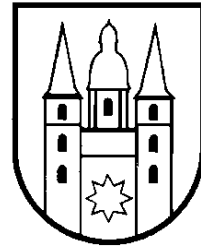


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

09/004/2018

über die Sitzung **des Ortsausschusses Bredenborn**
am **Montag**, dem **28.05.2018**, von **19:00 Uhr** bis **21:00 Uhr**
im **Feuerwehrgerätehaus Bredenborn**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Josef Dreier

stellv. Vorsitzende/r
Elmar Stricker

2. stellv. Vorsitzende/r
Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder
Klaus Dieter Becker
Gerhard Meier
Sascha Spiessens
Dirk Zymner

stellv. Mitglieder
Friedrich Potthast
Josef Wolff

Protokollführer
Stefan Niemann

von der Verwaltung
Klaus Hasenbein
Luisa Jünemann

nur TOP 1-4
Abstimmung als Vertreter
zu TOP 2

Abwesend:

Presse:
keine.

Zuhörer:
Hubert Bartram, Ratsherr,
Helmut Lensdorf, Ratsherr,
sowie 7 Einwohner aus Bredenborn.

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Dreier, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Zuhörer.

Er stellt sodann eine ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. **5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Ortschaft Bredenborn Vorlage: 125/2018**

Josef Dreier erklärt seine Befangenheit zum Tagesordnungspunkt und bittet den 2. Vorsitzenden, Elmar Stricker, die Sitzungsleitung für diesen Punkt zu übernehmen. Hermann Müller nimmt an der Beratung und Beschlussfassung ebenfalls nicht teil.

Herr Niemann stellt den Sachverhalt für die Zuhörer vor. Er erklärt den Abwägungsprozess für die eingegangene Stellungnahme des Anwohners und begründet den Verwaltungsvorschlag. Insbesondere erwarte er bei einer derart engen Bebauung Nachbarschaftsstreitigkeiten, wie sie auch andersorts bei ähnlicher Konstellation im Kreisgebiet vorzufinden seien. Der Vorteil und Charme des Lebens auf dem Land sei die Weitläufigkeit und eben gerade nicht durch die Nachbarn eingeengt zu werden. Auch der Einwand des Grundstücksnachbarn, auf den gültigen Bebauungsplan vertraut zu haben, sei durchaus berechtigt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Niemann, dass die Grundstücke der rückwärtigen Bebauung etwa 450 bis 500 m² groß werden würden. Für die Erschließung sei die Eintragung eines Wegerechtes auf dem jeweils vorderen Grundstück erforderlich.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgende Beschlussempfehlung.

Beschlussempfehlung zu b):

Der Ortsausschuss empfiehlt dem Rat aufgrund der überwiegenden privaten Interessen des Einwenders und der potenziellen nachbarschaftlichen Streitigkeiten die Planung zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Ortschaft Bredenborn einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. **Beratung Anträge Baumfällungen Bredenborn Vorlage: 140/2018**

Einleitend erläutert Klaus Hasenbein, dass ihn zunehmend Beschwerdeanrufe von Bürgern über die derzeitige Baumsituation erreichen. Anliegen der Bürger sei, wie auch in den zur Beratung vorgebrachten Fällen, die Fällung der Bäume. Er betont, dass es Aufgabe der Politik sei, sich zu entscheiden, wie in Zukunft mit den Bäumen umgegangen werden soll.

Stefan Niemann stellt klar, dass eine Fällung der vorgestellten Bäume grundsätzlich nicht notwendig sei, da sie keine massiven Schäden oder Beeinträchtigungen hervorrufen und vital seien.

Klaus Hasenbein erklärt, dass die Bäume im Straßenraum bereits vor einigen Jahren vom Baumkontrolleur Schneider und im letzten Jahr nochmals von Herrn Ahlemeyer begutachtet worden sind. Eine erneute Begutachtung stehe noch in diesem Jahr an.

Elmar Stricker erklärt, in der Vergangenheit seien an einigen Standorten Bäume falscher Gattung/Sorte angepflanzt worden. Nun räche sich dies. Er hält eine Grundsatzentscheidung für das gesamte Stadtgebiet für erforderlich. Er schlägt vor, zusammen mit dem Baumkontrolleur Schneider Kriterien für die Fällung einiger Bäume und eine standortgerechte Neubepflanzung zu entwickeln.

Herr Hasenbein stellt klar, dass an vielen Standorten keine Ersatzpflanzung mehr möglich ist. Bei damaliger Bepflanzung seien viel zu kleine Baumscheiben angelegt worden und auch auf in dem Boden verlegte Kabel und Leitungen keine Rücksicht genommen worden.

Nach kurzer Diskussion schlägt Herr Hasenbein vor, Herrn Schneider zu bitten bei der anstehenden Baumkontrolle auch das Umfeld der Bäume betrachten zu lassen und eine Prognose zur Zukunftsfähigkeit der Bäume am jeweiligen Standort zu erbeten.

Der Ortsausschuss kann laut Hasenbein weitere kritische Bäume nennen, die Herr Schneider ebenfalls im ersten Kontrollgang betrachten soll.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, die „erweiterte Kontrolle“ von Herrn Schneider und eine Grundsatzentscheidung von Bauausschuss und Rat abwarten zu wollen.

Eine Beschlussempfehlung wird nicht ausgesprochen.

4. Vorstellung der Ausführungsplanung Bushaltestelle "Höxterstraße, Fahrtrichtung Nieheim"

Klaus Hasenbein stellt anhand von Plänen die Ausführungsplanung der Bushaltestelle Höxterstraße für beide Fahrtrichtungen vor.

Er erläutert, dass der Wartebereich in Fahrtrichtung Höxter zu klein gewesen sei und aus diesem Grund nach hinten ausgebaut werden soll. Die Fläche werde um 6,0 x 6,9 m erweitert und es werde zusätzliche Beleuchtung angebracht, da die eigentliche Straßenbeleuchtung die erweiterte Fläche nicht mit ausleuchte. Auch die taktilen Rillen für Sehbehinderte würden den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die vorhandene Bushaltestelle in Fahrtrichtung Nieheim vor der Alten Schule werde aufgegeben. Die vorhandene Wartehalle sei zu klein und befinde sich auf einem privaten Grundstück, dessen Eigentümer eine Erweiterung ausschließe. Im Übrigen seien bauliche Veränderungen

im Umfeld der denkmalgeschützten Alten Schule ohnehin schwierig. Die Haltestelle werde daher um ca. 100 m in Richtung Nieheim verlegt. Die Stellfläche messe am neuen Standort 7,5 x 5,7 m und die Wartehalle habe eine Größe von 6,0 x 2,5 m. Klaus Hasenbein erklärt, dass auch diese Bushaltestelle behindertengerecht ausgebaut und zusätzliche Beleuchtung angebracht werde.

Herr Niemann berichtet von einer Eingabe der Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Nordrhein-Westfalen. Die Eingabe ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Niemann erklärt, die Beteiligung von Behindertenvertretungen halte er für sehr wichtig, aber eben diese Beteiligung habe auch stattgefunden. Der Behindertenbeauftragte des Kreises Höxter, Herr Wahrenburg, sei bei der Antragstellung zur Förderung des Haltestellenausbaus frühzeitig beteiligt worden. Herr Wahrenburg sei leider zunächst erkrankt gewesen, sodass sein Vertreter eine Stellungnahme abgegeben habe. Herr Niemann habe aber nach dessen Genesung telefonisch von Herrn Wahrenburg die Unbedenklichkeit des Vorhabens bestätigt bekommen. Die Stellungnahme ist dem Protokoll ebenfalls beigelegt.

Herr Niemann moniert, dass eigenmächtig „offizielle“ Termine mit Vertretern von Institutionen gemacht werden, ohne die konkrete Ausbauplanung zu kennen und vor allem ohne die Vertreter der Verwaltung zu dem Termin hinzuzuziehen. Im Termin sei offensichtlich von falschen Tatsachen ausgegangen worden und daher auch keine unvoreingenommene Bewertung durch den Vertreter der Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter möglich gewesen.

Friedhelm Potthast beschwert sich, der „Beschluss“ zur Verlegung der Bushaltestelle sei nicht korrekt zustande gekommen. Herr Niemann entgegnet, dass lediglich eine Meinungsbildabfrage stattgefunden habe, bei der er gebeten habe, in einem Ortstermin die Planung untereinander zu besprechen. Die Entscheidung zur Verlegung sei letztlich nach der Beratung vor Ort von dem Bauausschuss und Rat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen getroffen worden.

Herr Stricker bekräftigt die Aussage und verteidigt, dass Herr Klenke von der SPD im Ortstermin aufgrund offensichtlicher Befangenheit nicht beteiligt worden sei. Im Übrigen habe man sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Viele Jahre habe man für eine Haltestelle hinter der Alten Schule gekämpft, nun müsse aber endlich der Knoten durchgeschlagen werden und eine adäquate Haltestelle mit Unterstellmöglichkeit für die Kinder geschaffen werden.

Auf Nachfrage Josef Wolffs, warum der Unterstand so gedreht ist, dass der Eingang im Westen liegt, entgegnet Herr Hasenbein, dass derartige Wartehallen auch Grenzabstände auslösen und die dadurch entstehende Fläche zwischen Grundstücksgrenze und Wartehalle nicht ungenutzt bleiben sollte. Für die Wettereinflüsse werde ein Teil der Westseite mit Glasscheiben geschlossen.

5. Stand der Ausführung und Material Ehrenmal

Klaus Hasenbein berichtet, dass das Material für das Ehrenmal bereits bestellt ist und sich die Firma umgehend mit der Verwaltung in Kontakt setzt, sobald das Material zur Verfügung steht. Die Platten seien entsprechend dem Beschluss im Rahmen der Haushaltsberatung in gleicher Qualität und Beschaffenheit bestellt worden, wie sie bislang schon verlegt gewesen ist.

6. Unterhaltung Beberbach Bredenborn

Klaus Hasenbein berichtet, dass in Bredenborn im Rahmen eines Starkregenereignisses am 13.05.2018 innerhalb von 30 Minuten 30 Liter pro m² Niederschlag gefallen ist. Ein geordneter Abfluss des Bachlaufs sei bei derartigen Wassermengen, unabhängig eines möglichen Bewuchses, nicht mehr zu gewährleisten.

Er weist darauf hin, dass er mit dem Fischereiverein in Kontakt stehe. Aufgrund mehrerer Krankheitsfälle am Bauhof, sei bislang eine Säuberung des Baches nicht möglich gewesen. Die Grünpflanzen würden aber in Kürze entfernt, bzw. zurückgeschnitten.

Auf Nachfrage von Josef Dreier erklärt Herr Hasenbein, dass der Grund für das Herausspülen des Unrats aus dem Kanal im Bereich der Kreuzung Bornfeldweg/Grünetal nicht ausschließlich das Regenereignis gewesen sein kann. Er werde diesen Vorfall zum Anlass nehmen und das Thema der Falschanschlüsse an die Schmutzwasserkanalisation in Bredenborn wieder aufgreifen.

Josef Dreier informiert die Mitglieder des Ortsausschusses abschließend über die Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung des Mühlenrades und Durchgängigkeit des Beberbachs. Sie werde in nächster Zeit von der Hochschule OWL bei der Verwaltung vorgelegt und dann auch im Ortsausschuss vorgestellt.

7. Mitteilungen und Anfragen

Stefan Niemann nimmt Bezug auf die Grundstücksangelegenheit unter TOP 9 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung und erklärt, bei der Bauberatung mit dem künftigen Eigentümer habe sich herausgestellt, dass die bebaubare Fläche der Grundstücke im Bebauungsplan so unglücklich zugeschnitten ist, dass eine Bebauung nur schwer möglich ist, bzw. die Bauwünsche des Interessenten nicht umgesetzt werden können. Er werde deshalb eine Änderung des Bebauungsplanes anstoßen, in der die bebaubare Fläche dieses Grundstücks und dann sinnvollerweise auch gleich bei den unbebauten Nachbargrundstücken vergrößert wird. Die übrigen Festsetzungen des Planes würden nicht verändert. Eine Beschlussfassung zur Aufstellung erfolge in der nächsten Sitzung des Bauausschusses/ Rates.

Elmar Stricker informiert, dass die Ortschaft Bredenborn die Bronze-Medaille bei dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gewonnen hat. Die Ortschaft erhält eine Prämie von 1.000 €.

8. Fragen von Einwohnern

Eine Anfrage eines Anwohners des Beberbachs wird beantwortet.

Auf die Frage nach rechtlichen Grundlagen für die Höhe von Bäumen, etwaigen Allergien, die durch Bäume ausgelöst werden sowie die Frage nach Beeinträchtigungen der Ernte von Gartengemüse durch die Beschattung teilt Herr Niemann mit, dass eine Klärung im Einzelfall vorzunehmen wäre. Die Einwohnerin wird sich ggf. bei der Verwaltung melden.

Ein Einwohner bittet, Kontakt mit der Firma aufzunehmen, die die Glascontainer auf dem Vorplatz zur Schützenhalle platziert hat, da einer der Container stark beschädigt sei.

Eine Frage eines Anwohners zur geplanten Bushaltestelle Höxterstraße, Fahrtrichtung Nieheim wird von Herrn Niemann beantwortet.

gez. Josef Dreier
Vorsitzende/r

gez. Stefan Niemann
Protokollführer/in